



Exposé

Schloss

86874

Tussenhausen

Mattsies

Kaufpreis:
Auf Anfrage



© Computeranimation: Architekturbilder Linus Meier

Ansprechpartner:

M. Steppich

Eigentümer des Anwesens

Mail: schlossmattsies@web.de

Hinweis

Alle Angaben beruhen auf Informationen des Verkäufers.

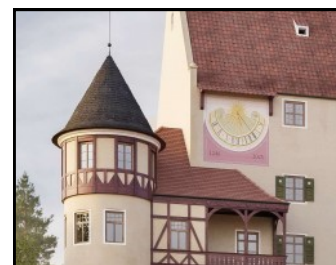
Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege übernimmt keinerlei Haftung für evtl. nicht oder nicht mehr zutreffende Angaben.

Der erfolgreiche Verkauf des Anwesens sowie anderweitige Sachverhaltsänderungen sind dem BLfD unverzüglich mitzuteilen. Die Beschreibung des Denkmals (Objektexposé) wird dann auf entsprechenden Hinweis des Verkäufers entfernt werden. Schäden, die durch unterlassene oder fehlerhafte Informationen des Verkäufers entstehen, sind von diesem zu tragen.



© (M. Steppich) Atemberaubendes Landschloss im Allgäu

Schloss Mattsies im Allgäu - Verborgenes Schlossjuwel in traumhafter Alleinlage!



Computeranimation: Architekturbilder Linus Meier

Grundstücksfläche: ca. 5.700 m²

Baujahr: 16. Jahrhundert

Allgäuer Schlossjuwel mit kreativ gestaltbarem Ökonomietrakt in begehrter Alleinlage

Nein, dieses traumhaft schöne Schloss stammt nicht aus einem Disneyfilm! Diese Computeranimation zeigt Schloss Mattsies, den herrschaftlichen Adelssitz, den einst die Grafen Fugger von Glött und die Wittelsbacher ihr Zuhause nannten. Auf einer Bergzunge, in begehrter Alleinlage, erhebt sich das majestätische Schloss über die atemberaubende Waldlandschaft des Allgäus. Der fünfgeschossige Wohnturm mit seinem Vorhof und seinen vielseitig gestaltbaren Ökonomiegebäuden ist im 16. Jahrhundert entstanden. Nun eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten, Schloss Mattsies erneut zu einem Ort von gesellschaftlicher und kultureller Bedeutung zu machen. Haben Sie die passende Nutzungsidee, um das nächste Kapitel in der Schlosschronik von Schloss Mattsies zu schreiben?

Das Baudenkmal Schloss, Wirtschaftsgebäude, südliche Flügelbauten

Zustand: Altbau, stark sanierungsbedürftig

Wohnturm

Loggien

Balkone

Steinboden, Holzdielen

Holzfenster

Holzdecken

Frei

Energie / Versorgung Energieausweis für ein Baudenkmal nicht notwendig

Förderung Denkmalschutz-Afa

Kapitalanlage

Käuferprovision provisionsfrei

Historische Spurensuche

Tauchen Sie ein in die Geschichte dieses einzigartigen Adelssitzes! Die historischen Spuren von Schloss Mattsies reichen bis ins 13. Jahrhundert zurück.

Das Hochschloss des Geschlechts der Mazzensiez wurde zwischen 1202 und 1220 erbaut und erstmals im Jahr 1246 erwähnt. Um 1270 / 80 bis in die Mitte des 14. Jahrhunderts war es Sitz der Marschalken von Mazzensiez, bevor es 1357 als burgauisches Lehen an die Edlen von Eilenbach ging. 1456 wurde das Schloss auf Befehl Kaiser Friedrich III zerstört, kam 1482 durch Kauf in den Besitz der Stein von Ronsbach und wurde in den Wirren des Bauernkriegs 1525 erneut verwüstet. Der Wiederaufbau erfolgte aber unverzüglich, das mächtige Dachtragwerk über dem Hochschloss wurde um 1527(d) aufgerichtet.

1598 erwarb Christoph Fugger von Kirchberg und Weißenhorn (der Begründer der Linie Fugger von Glött) die Herrschaft, die 1680 an Herzog Maximilian Philipp von Bayern weitergegeben wurde. Unter seiner Herrschaft verlor das Schloss an Bedeutung und fiel nach seinem Tod an das Königreich Bayern.

Erst im Besitz des Grafen Clemens von Toerring und seiner Frau der Gräfin Toerring-Seefeld, geb. Minucci – zwischen 1785 und 1808 – erlebte Schloss Mattsies einen erneuten Aufschwung. Durch bauliche Erweiterung erhielt der beachtliche Gutshof seine jetzige Gestalt. Mit Ende der Herrschaft der Toerring-Seefeld gelangte der Edelsitz in wechselnden Privatbesitz, bevor er 1892 von Freiherr Walter von Rougement erworben wurde. Dieser trug entscheidend zur Modernisierung des Schlosses zu Beginn des 20. Jahrhunderts bei.

Im 20. Jahrhundert befand sich der ehemalige Adelssitz über Jahrzehnte im Besitz der Familie Berg, bevor er 1975 an die derzeitige Eigentümerfamilie veräußert wurde.

Zurzeit steht Schloss Mattsies leer und wartet darauf, wieder zu neuem Leben erweckt zu werden.

Überwältigende Schlossanlage mit bemerkenswerten Nebengebäuden

Schloss Mattsies liegt auf einem ca. 5.700 m² großen Grundstück. Eventuell kann zusätzlich eine Waldfläche von ca. 2.000 m² an der Nordseite des Schlosses erworben werden,.

Südlich des Hochschlosses finden Sie den Vorhof der Schlossanlage. Dieser ist über eine dreistufige, hohe Terrasse mit mittlerer Freitreppe des 19. Jahrhunderts zu erreichen.

Zu beiden Seiten des Vorhofs treffen Sie auf die langgesteckten Wirtschaftsgebäude des 18. Jahrhunderts, jeweils mit Traufgesims und Satteldach versehen. Die südliche Schmalseite des Vorhofs wird von 2 Flügelbauten – ebenfalls aus dem 18. Jahrhundert – mit profilierten Traufgesimsen und Walmdächern abgeschlossen.

Der östliche Wirtschaftsbau wurde vormals als Verwaltungsbau der Gutsverwaltung und im Nordteil als Brauerei genutzt. Der zweigeschossige Satteldachbau beeindruckt besonders durch sein hohes, mehrgeschossiges Kellergeschoss, das vormals als Schutzraum im Verteidigungsfall gedient haben dürfte. Im Brauereiteil ist eine große – später zweigeteilte – Halle anzutreffen. Im südlich anschließenden Wohn- und Verwaltungsteil ist noch heute ein breites Stichbogenportal des 18. Jahrhunderts – flankiert von Pilastern – zu bewundern. Auf den Verwaltungsteil folgt ein niedrigerer, schmalerer Stallteil. Durch umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an Dächern, Fassaden und dem statischen System kann das beachtliche Gebäude einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Das westliche Wirtschaftsgebäude wurde vormals als Scheune und Stall genutzt. Teile des Gebäudes sind eingestürzt und können auf Wunsch durch denkmalgerechte Anbauten ergänzt werden.

Atemberaubendes Landschloss des 16. Jahrhunderts

Schloss Mattsies ist ein turmartiger, fünfgeschossiger Satteldachbau des 16. Jahrhunderts, der sich auf einem Hügel erhebt. Der bauliche Kern der Anlage geht wohl auf das Hochmittelalter zurück. Der nordöstliche Schlossteil wurde als mittelalterlicher Wehrturm mit römischen Wurzeln erbaut und dürfte 1220 in das Hochschoss integriert worden sein. Im 18. Jahrhundert wurde die Schlossanlage ausgebaut und 1905 von dem Münchner Architekten Hans Schurr um einen Anbau an der Südwestseite erweitert. Seither zieren hölzerne Loggien, Balkone und ein zylindrischer Turm mit Fachwerkgeschoss und Kegeldach das beeindruckende Bauwerk. Zugleich wurden die ersten beiden Obergeschosse im Stil des Späthistorismus und des Jugendstils umgestaltet. Der ehemals schlichte, wehrhaft wirkende Bau erhielt den Charakter einer assymetrischen Burgvilla des Späthistorismus. Heute spiegelt Schloss Mattsies die gesamte bauliche Entwicklung verschiedener Epochen – vom mittelalterlichen Wehrturm bis zur späthistoristischen Villa – wieder und präsentiert sich als Baudenkmal von außerordentlichem Rang.

Im Inneren setzt sich die Faszination der äußeren Erscheinung fort. Schloss Mattsies besticht seit seinem Umbau im Jahr 1905 mit einem herrschaftlichen Eingangsbereich (Vestibül) mit zwei mächtigen Säulen am Aufgang zum neuerrichteten Treppenhaus. An den Wänden des Vestibüls sind die Wappen der Schlossbesitzer vom 13. Jahrhundert bis ins Jahr 1905 zu bewundern. An der Ostseite schließen sich die Küche mit flachem Kreuzgratgewölbe und die tonnengewölbte Speisekammer an. Im westlichen Teil des Erdgeschosses treffen Sie auf das repräsentative Speisezimmer des Hauses. Den Treppenaufgang in den 1. Stock ziert das holzgeschnitzte Allianzwappen der Familie Toerring-Seefeld / Minucci. Im 1. Stock – mit ähnlichem Grundriss wie im Erdgeschoss – warten von West nach Ost ein Wohnzimmer, ein Salon, ein Kinderzimmer, sowie zwei Kammern im hinteren Teil auf Sie. Die Räume zeichnen sich durch ihre Neugestaltung im Stil des Jugendstils aus. Zudem haben Sie vom 1. Stock Zugang zur Loggia und zum Balkon. Die darauffolgenden Räume der 2. Etage präsentieren sich im Stil der Neurenaissance. Im 3. Stock treffen Sie auf Holzdecken des 16. Jahrhunderts insbesondere eine bemalte Holzdecke im Wohnraum an der Südwestecke. Von diesem Raum ab ist noch der oberste Teil der früheren Holztreppe erhalten, die in einen Wohnraum mit hölzerner Felderdecke im 4. Stock führt. Der am Nordwesterker gelegene Raum war vormals der Schlosskapelle vorbehalten.

Historisches Schloss – moderne Perspektiven

Erwecken Sie Schloss Mattsies aus seinem Dornröschenschlaf!

Erfüllen Sie sich einen ganz besonderen Traum! Es handelt sich bei dem Schloss um ein Baudenkmal von ganz besonderer Bedeutung in einmaliger Lage. Für Ihr Engagement dieses einzigartige Bauwerk zu neuem Leben zu erwecken, dürfen Sie ggf. mit Steuervorteilen und Fördermitteln von beachtlicher Höhe rechnen.

Für eine zukünftige Nutzung stehen Ihnen – in Absprache mit den zuständigen Stellen – vielfältige Optionen offen. Wie diese aussehen könnten, zeigt Ihnen die erstellte Computeranimation. Schloss Mattsies eignet sich aufgrund seiner Größe ideal als repräsentativer Familiensitz. Aber auch an weitreichende Pläne im Bereich Wohnnutzung, Gesundheitswesen, Bildung etc. kann gedacht werden.

Die Realisierung von modernen Wohnkonzepten mit modernstem Wohnkomfort (moderne Haustechnik, denkmalgerechte energetische Maßnahmen etc.) ist selbstverständlich möglich.

Förderung

Maßnahmen, die zur Erhaltung und sinnvollen Nutzung des Baudenkmals erforderlich sind, sind – sofern hierzu zuvor die Zustimmung des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege erteilt wurde – steuerlich begünstigt (Steuerabschreibungen nach §§ 7i, 10f, 11b EStG). Zuschüsse aus Mitteln der Denkmalpflege sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel im Grundsatz denkbar.

Lagebeschreibung

Schloss Mattsies finden Sie auf einer Bergzunge etwa einen Kilometer südlich des gleichnamigen Ortes nahe Mindelheim im Allgäu. In der malerischen Waldlandschaft des Unterallgäus erhebt sich der ehemalige Herrschaftssitz und verspricht einen atemberaubenden Blick auf die Alpen ebenso wie eine ausgezeichnete Erreichbarkeit der Landeshauptstadt München.

Für alle Annehmlichkeiten des täglichen Lebens ist in der nahe gelegenen Marktgemeinde Tussenhausen gesorgt. Hier treffen Sie auf einen Kindergarten und eine Grundschule. Weiterführende Schulen können Ihre Kinder in Mindelheim oder Türkheim besuchen. Ein Supermarkt, eine Bäckerei, ein Bioladen und ein Allgemeinmediziner stehen Ihnen in Tussenhausen ebenfalls offen.

Der Flughafen Mindelheim - Mattsies – zugelassen für Segelflugzeuge und Motorsegler – liegt nur einen Katzensprung von Ihrem neuen Zuhause entfernt.

Dazu ist eine ausgezeichnete Verkehrsanbindung an Ihrem neuen Wohnort garantiert. Per Pkw erreichen Sie Mindelheim und Türkheim in ca. 10 Minuten. Von Memmingen trennt Sie nur eine halbe Stunde (ca. 38 km) und Dank der Nähe zur Autobahn A96 kommen Sie in ca. 45 Minuten in Augsburg (ca. 55 km) und in etwas mehr als einer Fahrstunde in der Landeshauptstadt München (ca. 91 km) an.



© Computeranimation: Architekturbilder Linus Meier



© Computeranimation: Architekturbilder Linus Meier



© (M. Steppich) Ehemals prachtvoller Wohnraum



© (M. Steppich) Herrschaftlicher Eingangsbereich



© Computeranimation: Architekturbilder Linus Meier



© (M. Steppich) Ehemalige Wirtschaftsgebäude



© (M. Steppich) Verwaltungsbau mit Brennerei